

Universität Potsdam – Wintersemester 2025/26

# **Stoffdidaktik Mathematik**

Anhang – Arithmetisches Mittel

# Stoffdidaktik Mathematik

## Anhang - Arithmetisches Mittel

- Ihr könnt die Strukturierung einer Unterrichtsstunde zum arithmetischen Mittel nachvollziehen.
- Ihr erkennt den Nutzen stoffdidaktischer Analysen und tätigkeitstheoretischer Modelle für die strukturierte Planung von Mathematikunterricht.
- Ihr habt einen Einblick in die Gestaltung von Arbeitsmitteln am Beispiel des arithmetischen Mittels.



# Arithmetisches Mittel



Blick auf einige Wochen

## Ziel: Auswahl und Anordnung von Lerngegenständen



### Stoffdidaktische Analyse

#### formale Ebene

Welche fachlich-logische Struktur besitzt der Lerngegenstand und welche Inhalte werden ausgewählt?

#### semantische Ebene

Welchen Sinn und welche Bedeutung hat der mathematische Gegenstand?

#### konkrete Ebene

Wie kann die Umsetzung des Lehr-Lern-Prozesses an konkreten Situationen gestaltet werden, so dass mathematisches Wissen konstruiert wird?

#### empirische Ebene

Inwieweit können kognitive und ggf. soziale Aspekte der Schülerinnen und Schüler in die stoffdidaktische Analyse integriert werden?



Blick auf einzelne Unterrichtsstunde(n)

## Ziel: Gestaltung des Lernprozesses



### Typische Unterrichtssituationen

#### Motivierung & Zielbildung

Anforderungssituation in der **Zone der nächsten Entwicklung** mit **sinnstiftendem Kontext**; bewusste **Lernzielbildung**, z. B. über **Kernfragen**

#### Sicherung des Ausgangsniveaus

explizites und implizites **Reaktivieren** von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten

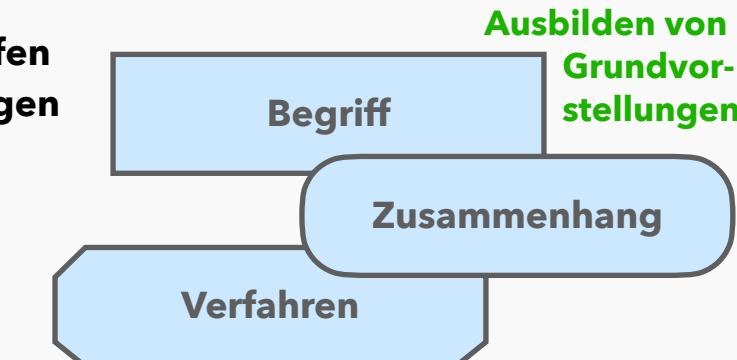
#### Stofferarbeitung

Inhalt erarbeiten, **Orientierungshilfen** schaffen und **Aneignungshandlungen etappenweise Vverinnerlichen**

#### Festigung

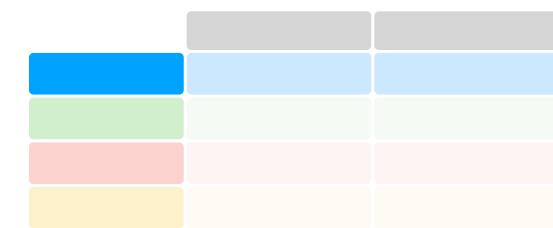
vielfältiges **Übungen** und komplexes **Anwenden**

#### Kontrolle und Bewertung



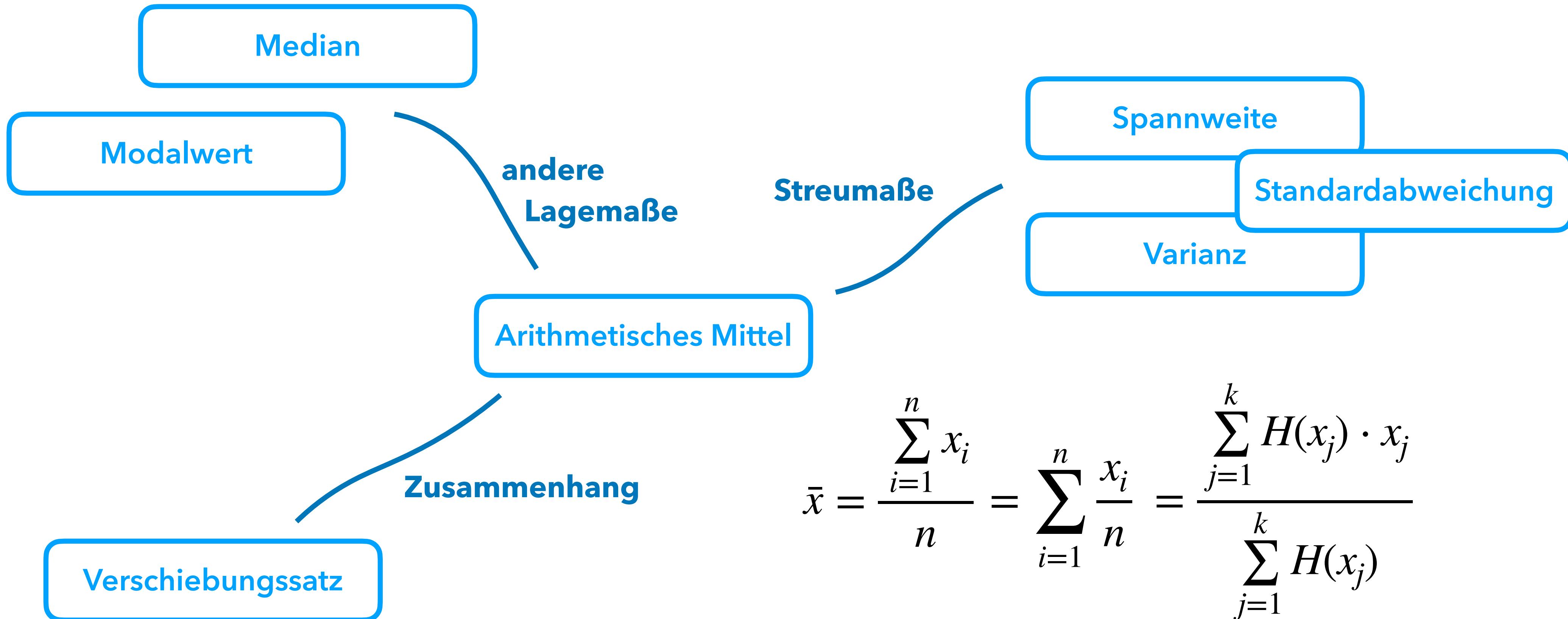
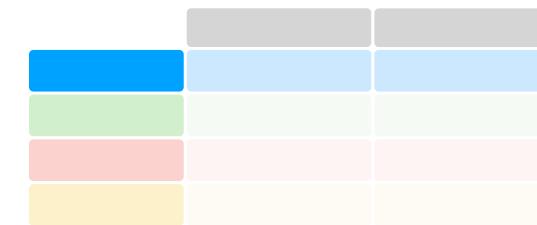
**Abgleich** zwischen Handlungsverlauf, Handlungsergebnis und Lernziel, z. B. über Betrachtung der **Kernidee in der Rückschauperspektive**

# Formales



$$\bar{x} = \frac{\sum_{i=1}^n x_i}{n} = \sum_{i=1}^n \frac{x_i}{n} = \frac{\sum_{j=1}^k H(x_j) \cdot x_j}{\sum_{j=1}^k H(x_j)}$$
$$\bar{x} = \frac{x_1 + x_2 + \dots + x_n}{n}$$

# Formales

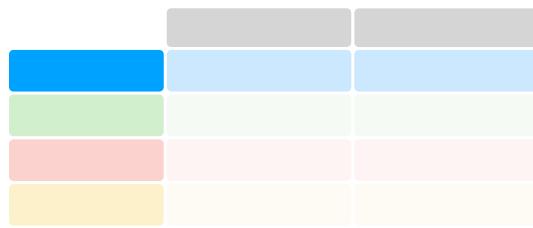


$$\sum (x_i - \bar{x})^2 = \left( \sum x_i^2 \right) - n\bar{x}^2$$

$$\bar{x} = \frac{\sum_{i=1}^n x_i}{n} = \sum_{i=1}^n \frac{x_i}{n} = \frac{\sum_{j=1}^k H(x_j) \cdot x_j}{\sum_{j=1}^k H(x_j)}$$

$$\bar{x} = \frac{x_1 + x_2 + \dots + x_n}{n}$$

# Formales

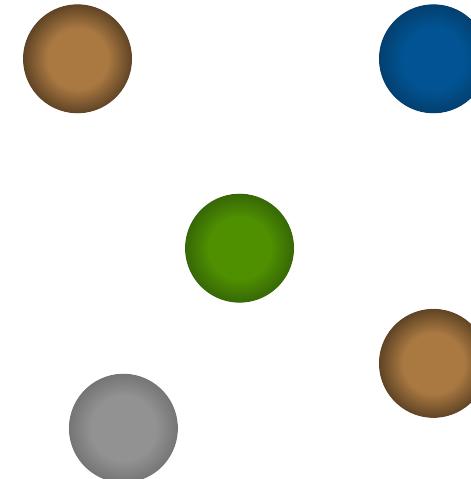


## Modalwert

nominale Daten



Augenfarbe



## Median

ordinale Daten

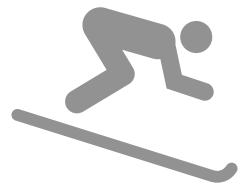


Wie geht's uns denn heute?

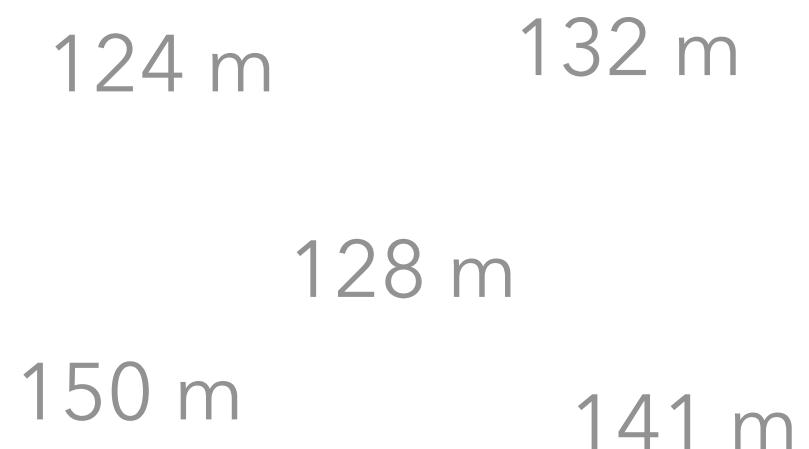


## Arithmetisches Mittel

metrische Daten

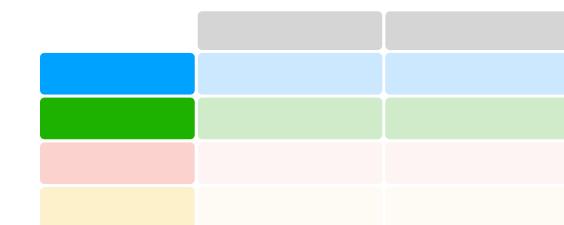


Sprungweite



$$\bar{x} = \frac{x_1 + x_2 + \dots + x_n}{n}$$

# Bedeutung



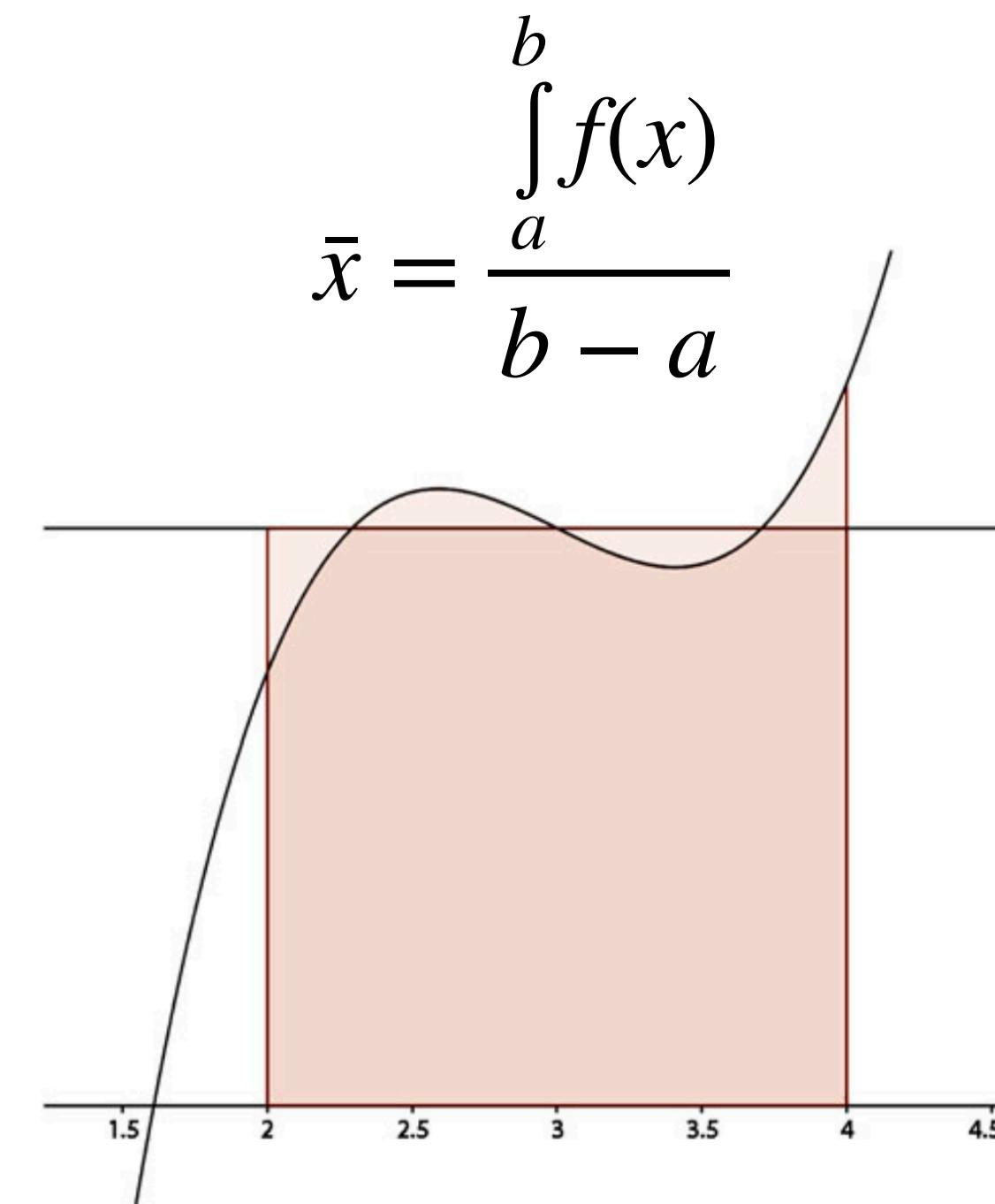
metrische Daten

$$\bar{x} = \frac{x_1 + x_2 + \dots + x_n}{n}$$

## fachliche Aspekte

- fiktive Größe
- Vergleichswert
- Prognosewert
- repräsentativer Wert

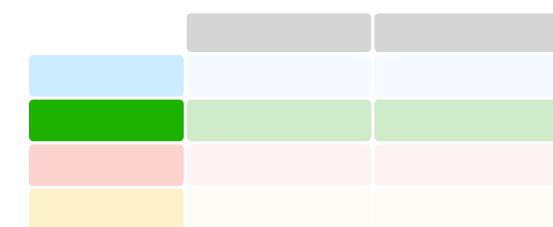
## spätere Lerninhalte



(Krüger et al., 2015, S. 56 f.)

(Greefrath et al., 2016, S. 251)

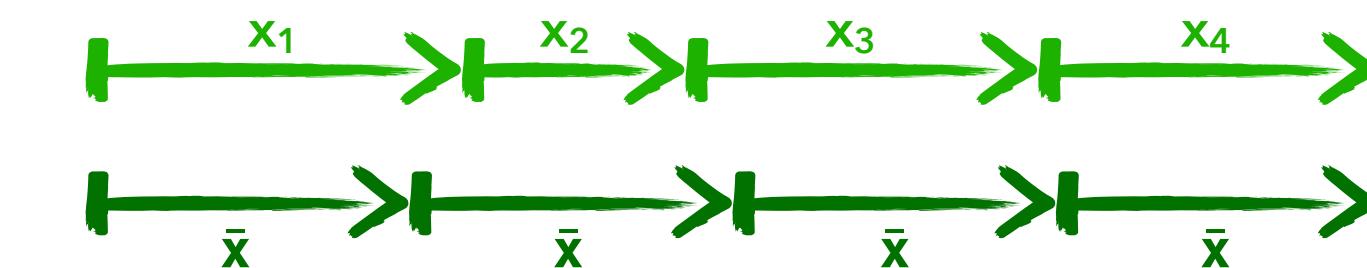
# Grundvorstellungen



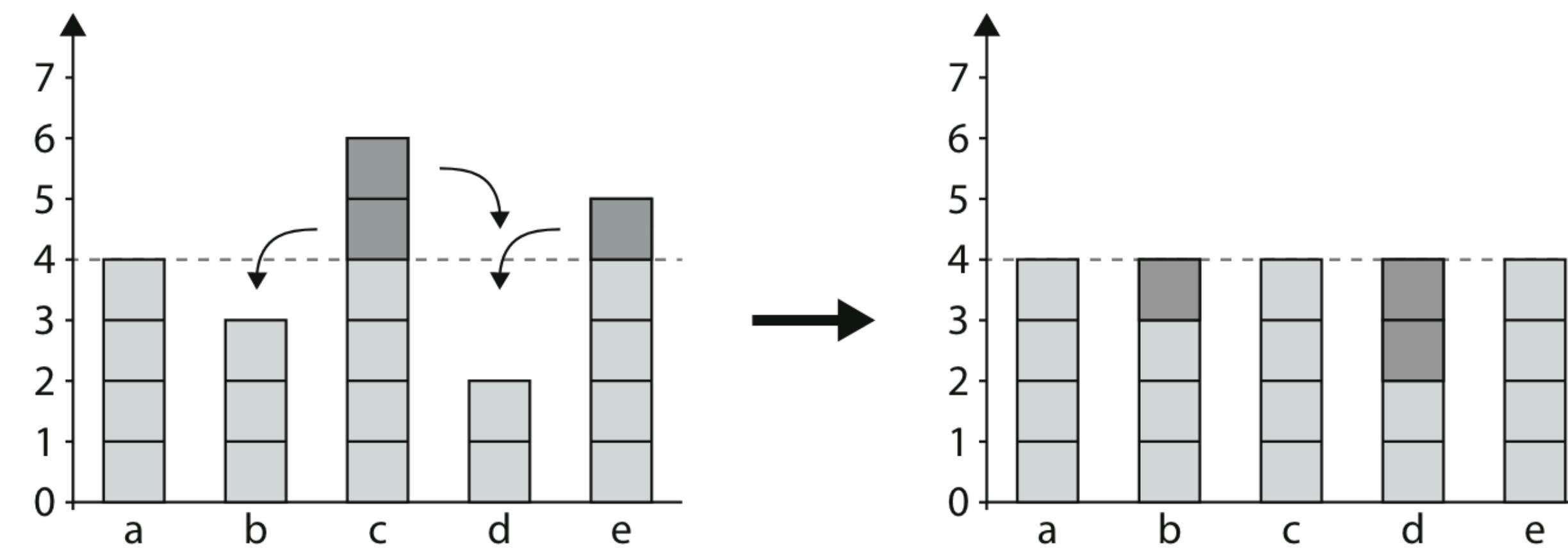
metrische Daten

$$\bar{x} = \frac{x_1 + x_2 + \dots + x_n}{n}$$

Vergleichswert  
repräsentativer Wert

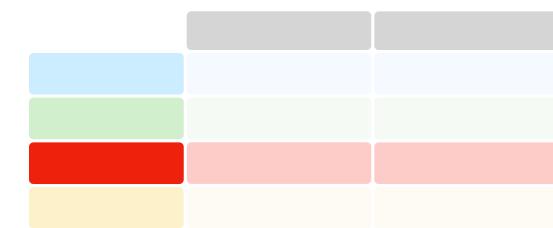


## Ausgleichswert



(Krüger et al., 2015, S. 56 ff., 64)

# Kernfragen

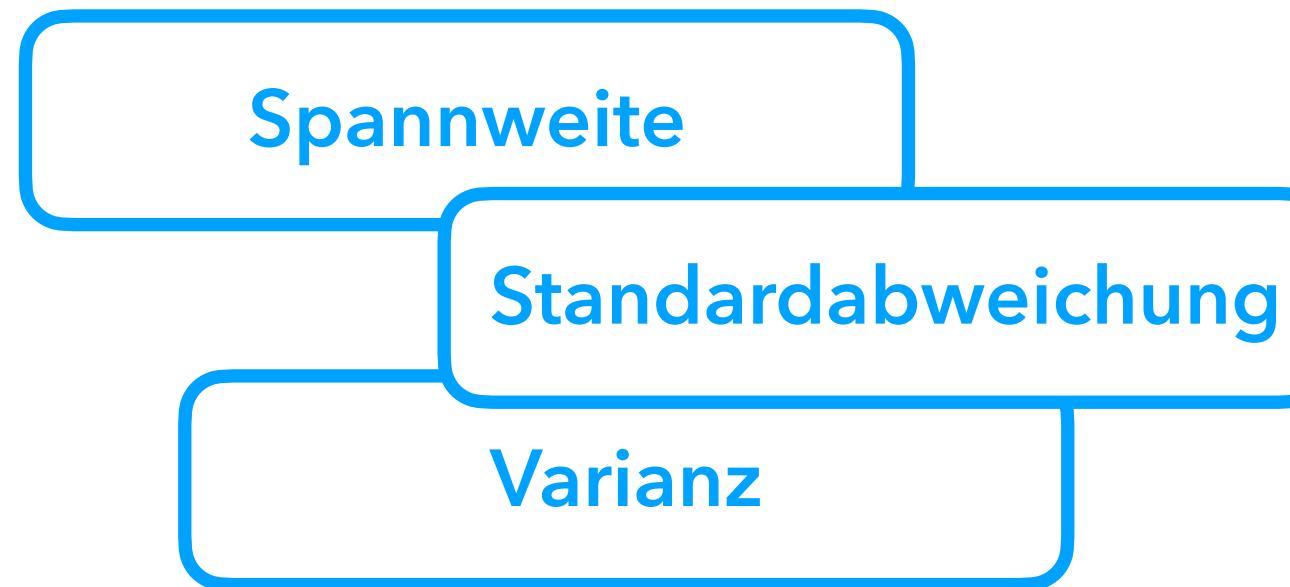
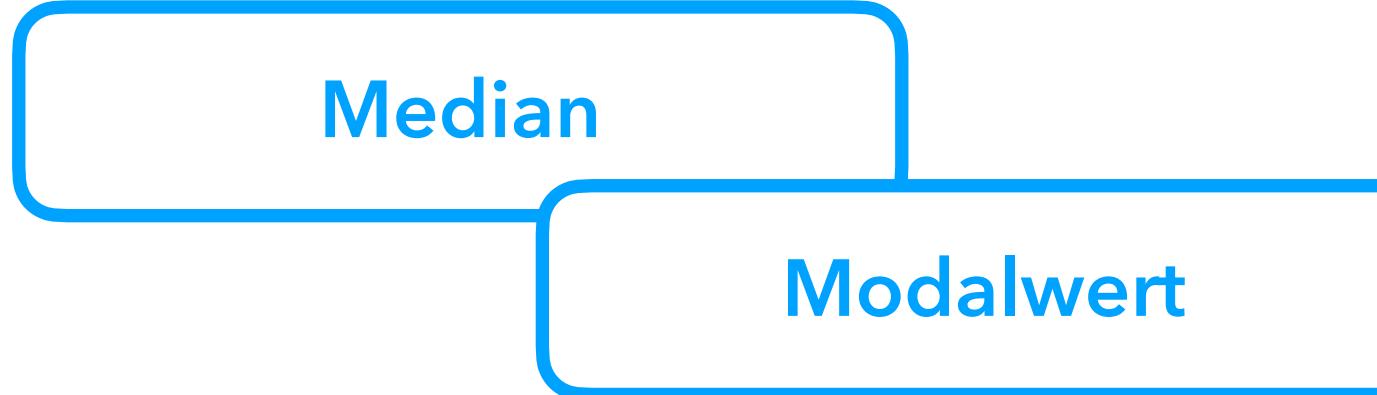
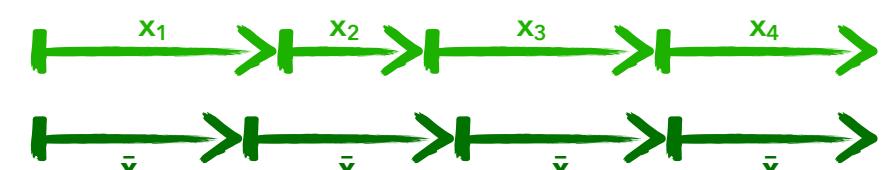


metrische Daten

$$\bar{x} = \frac{x_1 + x_2 + \dots + x_n}{n}$$

Vergleichswert  
repräsentativer Wert

**Grundv.:** Wert der  
gleichm. Verteilung



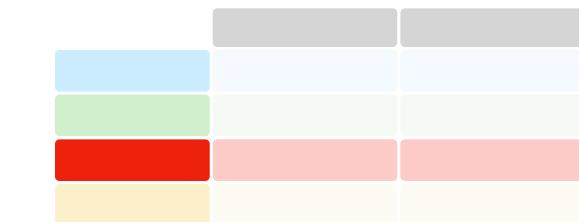
Wie kann ich das  
durchschnittliche Ergebnis  
einer Messreihe **berechnen**?

Wie finde ich einen Wert, der **repräsentativ** für meine Messreihe ist?

Wie kann ich viele Ergebnisse einer Messreihe mithilfe weniger Werte **vergleichen**?

# Kontext

Lebensweltbezug • Authentizität • Reichhaltigkeit

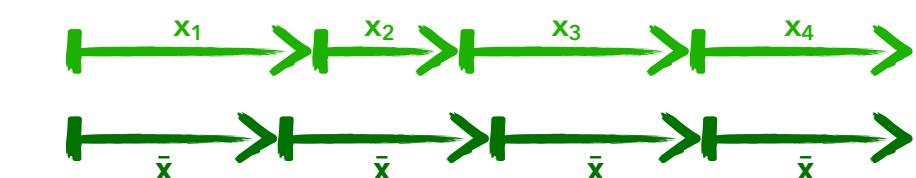


metrische Daten

$$\bar{x} = \frac{x_1 + x_2 + \dots + x_n}{n}$$

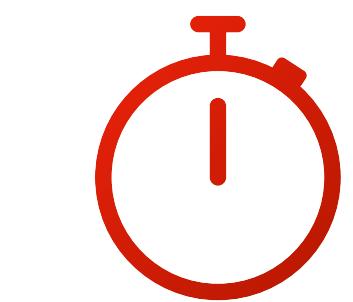
Vergleichswert  
repräsentativer Wert

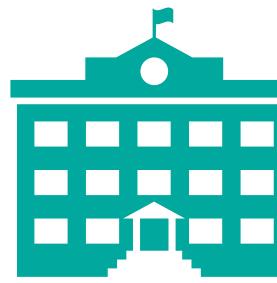
**Grundv.:** Wert der  
gleichm. Verteilung



**Kernfrage:** Wie kann ich  
das durchschnittliche  
Ergebnis einer Messreihe  
berechnen?

Sportliche Leistungen miteinander vergleichen





# Motivierung & Zielbildung



## Lehrziele

Die Schülerinnen und Schüler ...  
... können das arithmetische Mittel  
einer Messreihe berechnen.  
... können erklären, wofür man des  
arithmetischen Mittel benötigt.



## Lernziele

Wir wollen lernen, wie man das durchschnittliche Ergebnis einer Messreihe berechnen kann.

*schlechtere Formulierungen:*  
... kennen das arithmetische  
Mittel.  
... wissen, wofür man das  
arithmetische Mittel benötigt.

### Arithmetisches Mittel

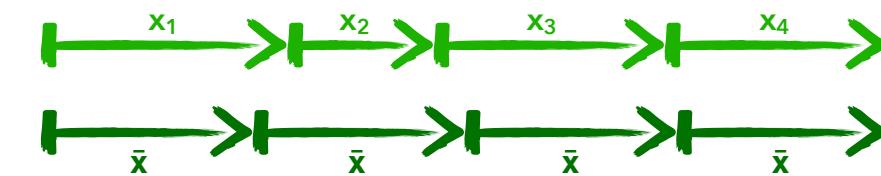
metrische Daten

$$\bar{x} = \frac{x_1 + x_2 + \dots + x_n}{n}$$

Vergleichswert

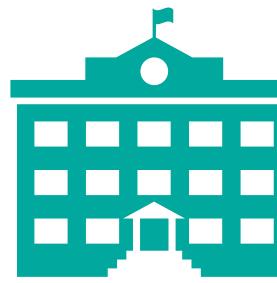
repräsentativer Wert

**Grundv.:** Wert der  
gleichm. Verteilung



**Kernfrage:** Wie kann ich  
das durchschnittliche  
Ergebnis einer Messreihe  
berechnen?

**Kontext:** Sportliche  
Leistungen miteinander  
vergleichen



# Motivierung & Zielbildung



Mara und Lasse haben Weitsprung geübt. Wer von den beiden ist besser?

Maras Sprungweiten: 3,20 m; 1,90 m; 3,00 m; 2,90 m

Lasses Sprungweiten: 3,10 m; 2,90 m; 2,70 m; 2,60 m; 3,00 m

## Arithmetisches Mittel

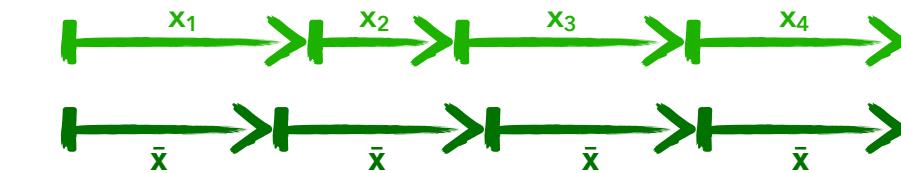
metrische Daten

$$\bar{x} = \frac{x_1 + x_2 + \dots + x_n}{n}$$

Vergleichswert

repräsentativer Wert

**Grundv.:** Wert der gleichm. Verteilung



**Kernfrage:** Wie kann ich das durchschnittliche Ergebnis einer Messreihe berechnen?

**Kontext:** Sportliche Leistungen miteinander vergleichen

**gemeinsam** (z. B. Plenum oder Murmelphase)

- Situation analysieren, Vorschläge zur Lösung einholen
  - »Wie kann ich die beiden miteinander vergleichen?«
  - »Was heißt es, besser zu sein?«
- Lernziel herausarbeiten (und ggf. festhalten)

Wir wollen lernen, wie man das durchschnittliche Ergebnis einer Messreihe berechnen kann.

Wir wollen nicht nur herausfinden, **wer** besser ist, sondern wollen lernen, **wie** wir das herausfinden.



# Motivierung & Zielbildung

Arithmetisches Mittel

## Einstiegsalternativen

- realen Wettbewerb durchführen und Daten nutzen
- Daten aus vorherigen Stunden verwenden
  - Anzahlen der Messwerte sollten nicht gleich sein
  - Messreihe mit mehr Werten sollte keine kleinere Summe haben als andere Messreihe
  - Gefahr der Zielverschiebung (Wettbewerb statt Mathematik)

## gemeinsam (z. B. Plenum oder Murmelphase)

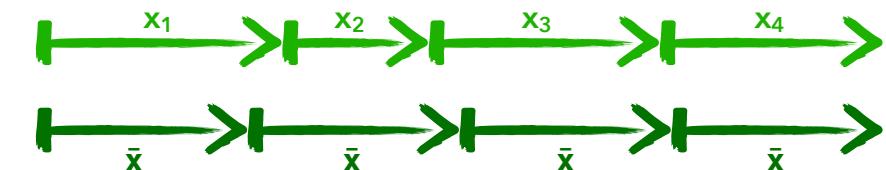
- Situation analysieren, Vorschläge zur Lösung einholen
  - »Wie kann ich die beiden miteinander vergleichen?«
  - »Was heißt es, besser zu sein?«
- Lernziel herausarbeiten (und ggf. festhalten)

metrische Daten

$$\bar{x} = \frac{x_1 + x_2 + \dots + x_n}{n}$$

Vergleichswert  
repräsentativer Wert

**Grundv.**: Wert der  
gleichm. Verteilung



**Kernfrage**: Wie kann ich  
das durchschnittliche  
Ergebnis einer Messreihe  
berechnen?

**Kontext**: Sportliche  
Leistungen miteinander  
vergleichen

**Lernziel**: lernen, wie  
man das durchschn.  
Ergebnis einer  
Messreihe berechnet



# Stofferarbeitung

Arithmetisches Mittel

## Erkundungsauftrag (z. B. in Partnerarbeit)

1. Begründe, warum es nicht ausreicht, die Gesamtstrecken von Mara und Lasse zu vergleichen.
2. Zeichne dir die Sprungweiten für Mara in einem geeigneten Maßstab nebeneinander.  
Überlege anschließend, wie lang die einzelnen Weiten wären, wenn Mara bei jedem Sprung dieselbe Weite gesprungen hätte.  

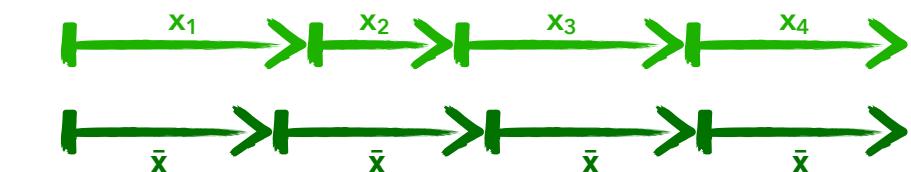
3. Wiederhole das Vorgehen mit Lasse und vergleiche anschließend die durchschnittlichen Leistungen der beiden.

metrische Daten

$$\bar{x} = \frac{x_1 + x_2 + \dots + x_n}{n}$$

Vergleichswert  
repräsentativer Wert

**Grundv.:** Wert der gleichm. Verteilung



**Kernfrage:** Wie kann ich das durchschnittliche Ergebnis einer Messreihe berechnen?

**Kontext:** Sportliche Leistungen miteinander vergleichen

**Lernziel:** lernen, wie man das durchschn. Ergebnis einer Messreihe berechnet



# Stofferarbeitung

Arithmetisches Mittel

## Erkundungsauftrag (z. B. in Partnerarbeit)

### gemeinsam (Plenum)

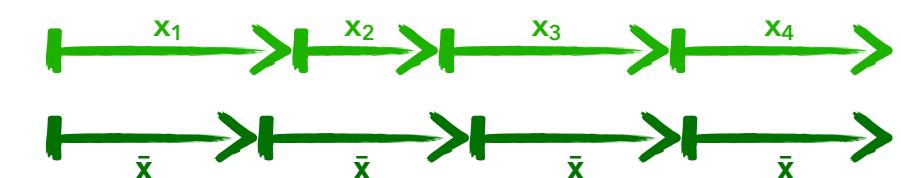
- Begründung, dass Addieren nicht reicht, kurz besprechen
- Vorgehen bei Mara beschreiben und begründen lassen.  
*»Wie bist du vorgegangen?«*
- Ergebnis bei Lasse vergleichen
- Allgemeinheit (unabhängig vom Kontext) herausarbeiten.  
*»Was muss man also allgemein tun, wenn man eine Messreihe hat und den durchschnittlichen Wert berechnen möchte?«*
- Bezeichner »arithmetisches Mittel« einführen
- Aufschreiben einer Definition und eines Vorgehens zum Bestimmen des arithmetischen Mittels

metrische Daten

$$\bar{x} = \frac{x_1 + x_2 + \dots + x_n}{n}$$

Vergleichswert  
repräsentativer Wert

**Grundv.**: Wert der gleichm. Verteilung



**Kernfrage**: Wie kann ich das durchschnittliche Ergebnis einer Messreihe berechnen?

**Kontext**: Sportliche Leistungen miteinander vergleichen

**Lernziel**: lernen, wie man das durchschn. Ergebnis einer Messreihe berechnet



# Stofferarbeitung

## möglicher Hefteraufschrieb

### Arithmetisches Mittel

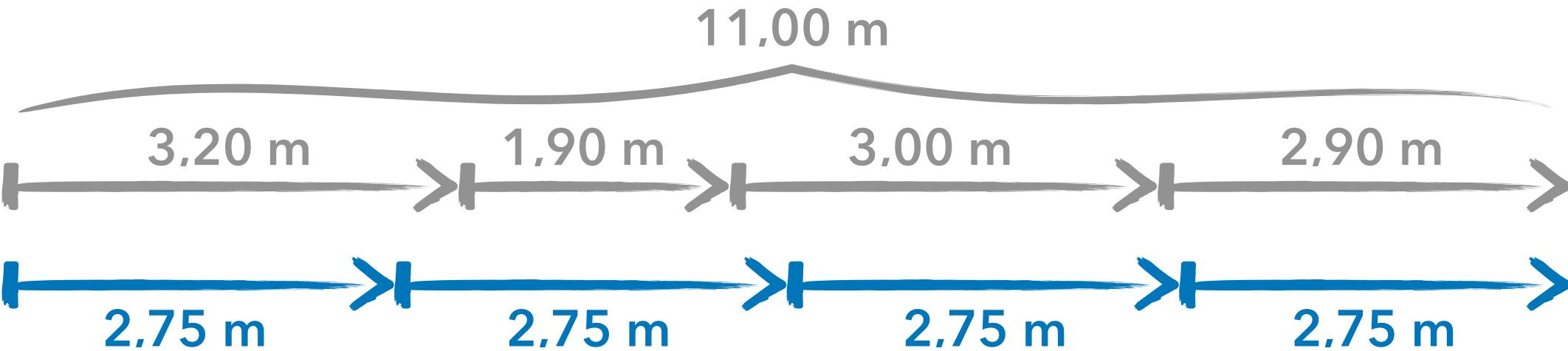
Das arithmetische Mittel  $\bar{x}$  beschreibt einen Durchschnittswert einer Messreihe. Hat man die Messwerte  $x_1, x_2, \dots, x_n$ , so gilt:  $\bar{x} = \frac{x_1 + x_2 + \dots + x_n}{n}$

So geht man bei der Berechnung vor:

1. Addiere zuerst alle Messwerte.
2. Teile anschließend das Ergebnis durch die Anzahl der Werte.

Beispiel: Sprungweiten 3,20 m; 1,90 m; 3,00 m; 2,90 m

$$\begin{aligned}\bar{x} &= \frac{3,2 + 1,9 + 3 + 2,9}{4} \\ &= \frac{11}{4} = 2,75\end{aligned}$$



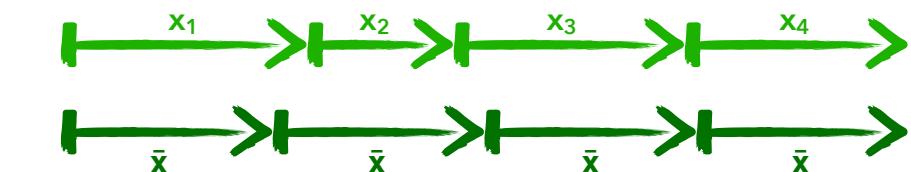
### Arithmetisches Mittel

metrische Daten

$$\bar{x} = \frac{x_1 + x_2 + \dots + x_n}{n}$$

Vergleichswert  
repräsentativer Wert

**Grundv.:** Wert der gleichm. Verteilung



**Kernfrage:** Wie kann ich das durchschnittliche Ergebnis einer Messreihe berechnen?

**Kontext:** Sportliche Leistungen miteinander vergleichen

**Lernziel:** lernen, wie man das durchschn. Ergebnis einer Messreihe berechnet



# Stofferarbeitung

## möglicher Hefteraufschrieb

**gemeinsam** (z. B. Plenum)

- Aufschreiben einer Definition und eines Vorgehens zum Bestimmen des arithmetischen Mittels
- Erstaneignung
  - Beispiel in Anschluss an Definition
  - berechnen und beschreiben
  - Fehler finden und korrigieren

Arithmetisches Mittel

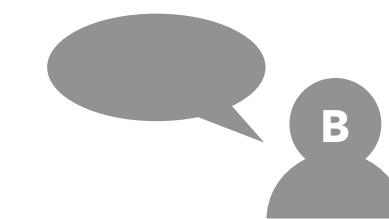
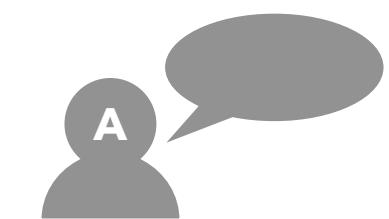
metrische Daten

$$\bar{x} = \frac{x_1 + x_2 + \dots + x_n}{n}$$

Vergleichswert  
repräsentativer Wert

## Aufgaben zur Erstaneignung

1. Berechne das arithmetisches Mittel.  
Beschreibe anschließend dein Vorgehen.



- a) 2; 4; 3; 7; 8
- b) 2,5; 1,2; 5; 7,2

- a) 5; 2; 8; 3; 4
- b) 3,1; 1,2; 7; 4,8

2. Erkläre, welcher Fehler, beim Berechnen des arithmetischen Mittels der Datenreihe 10; 17; 12; 13; 20 gemacht wurde und korrigiere ihn.

$$\bar{x} = 10 + 17 + 12 + 13 + 20 : 5 = 56$$

3. Beschreibe, wie du beim Berechnen des arithmetischen Mittels mit dem Taschenrechner vorgehen kannst.



# Festigung

## vielfältige Übungen

- zum Teil in Einzelarbeit
- Vergleich z. B. über Lösungszettel
- ggf. Unterbrechung für Besprechung im Plenum

**Prüfungen nachher: Begeht die Aufgabe**

- möglichst oft auszuführen? (Folgen)
- auf verschiedenen Niveaus ausüben?
- neuwertig durcharbeiten? (Umwandeln)
- Neue Ausführungen zu reflektieren? (Reflektiv)

Nachher muss nicht jede Aufgabe der entsprechenden Kategorien haben, da „Nachbesserungen“:

Aufgabentyp: Probleme lösen	Fragetyp
Vorländern Sie die optimierten Ergebnisse, z. B. den Durchschnittswert.	Frage
Optimierung	Fragefrage
Optimierung	Optimierung
Kombinatorische Ausholfrichtung	Funktions-abhängigkeit
Spieldynamisches Ausarbeiten mit Spieldaten	Übungsspiel
Typische Aufgaben erarbeiten mit Musteraufgaben	Variieren

**Tabelle: Techniken für das Erzeugen von unterschiedlichen Aufgabengruppen**

Aufgabentyp: Probleme lösen	Fragefrage
Operative Durcharbeitung von Umkette-aufgaben/Aufgaben mit Parametern	Optimierung
Kombinatorische Ausholfrichtung	Funktions-abhängigkeit
Spieldynamisches Ausarbeiten mit Spieldaten	Übungsspiel
Typische Aufgaben erarbeiten mit Musteraufgaben	Variieren

**138**

**Aufgabentyp: Strukturen reflektieren**

Muster erkennen und erzeugen in strukturierten Aufgabenarten	Frage
Muster	an Beispielen anwenden
Muster fortsetzen	Wende ... bei der Bearbeitung folgender Reihenfolge an.
Analog	Anwendbarkeit
Sortiere Klasse	Kann man hier Anwendbarkeit unterscheiden? Warum (nicht)?
Pausch	Erkläre weiteren Schritten, welche du ... anwenden kannst
Bewerte	Was passt das am besten?
Muster begründen	Was kann da ... schaum einmal geschehen gemacht?
Darstellen	Wie lässt sich ... auf ... übertragen?
Richtig/Gültig	Übertragen
Felder	Wie passt das am besten?

**139**

**↓ Eine didaktisch und mathematisch dankbare Tätigkeit**

Intelligentes Über hat nach den vorangegangenen Ausführungen einen echten Mehrwert für die Lernenden – und genauso nebenbei für die Lehrerinnen. Denn Aufgabenkonstruktion ist mehr als langwieriges Alltagsgeschäft. Wenn es sich um eine oder zwei davon eingesessen haben, werden Sie feststellen, dass Sie im doppelten Sinne wieder zum Forscher werden:

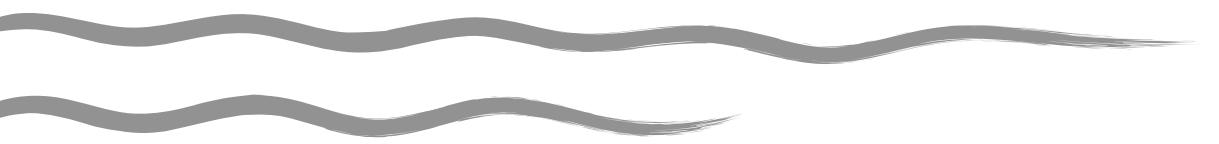
- zum pädagogischen Forscher, denn Sie erkunden den didaktischen Gehalt ihrer Übungsaufgaben
- zum mathematischen Forscher, denn oft geht das Konstruieren von Aufgaben einher mit mathematischen (Wieder)entdeckungen.

Hier nur zwei Beispiele:

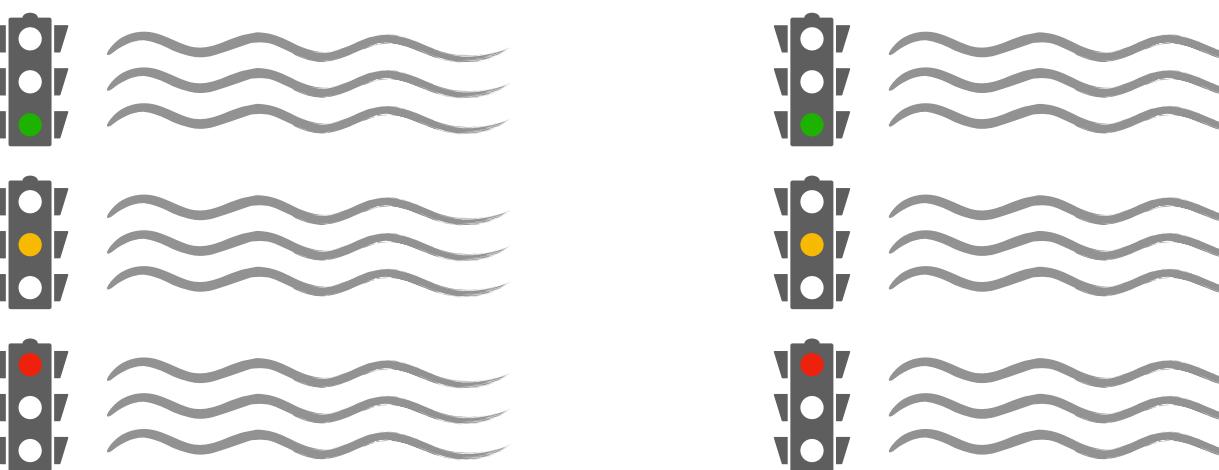
Beispiel 1: Sie möchten, dass Schülerinnen und Schüler die Quadratzahlen und Primzahlenmemorisieren. Dann überlegen Sie sich, dass die Schüler möglichst oft mit Quadratzahlen und Primzahlen operieren. Sie nutzen die Technik „Erfinde Aufgaben... mit den Lösungen...“, die Ihnen problemorientierte Übungsaufgaben erzeugt. Zum Beispiel:

Suche möglichst viele Lösungen zu der Aufgabe:  
 $\square + \square = \square$   
 Dabei sollen in den Kästen nur Primzahlen oder Quadratzahlen stehen.

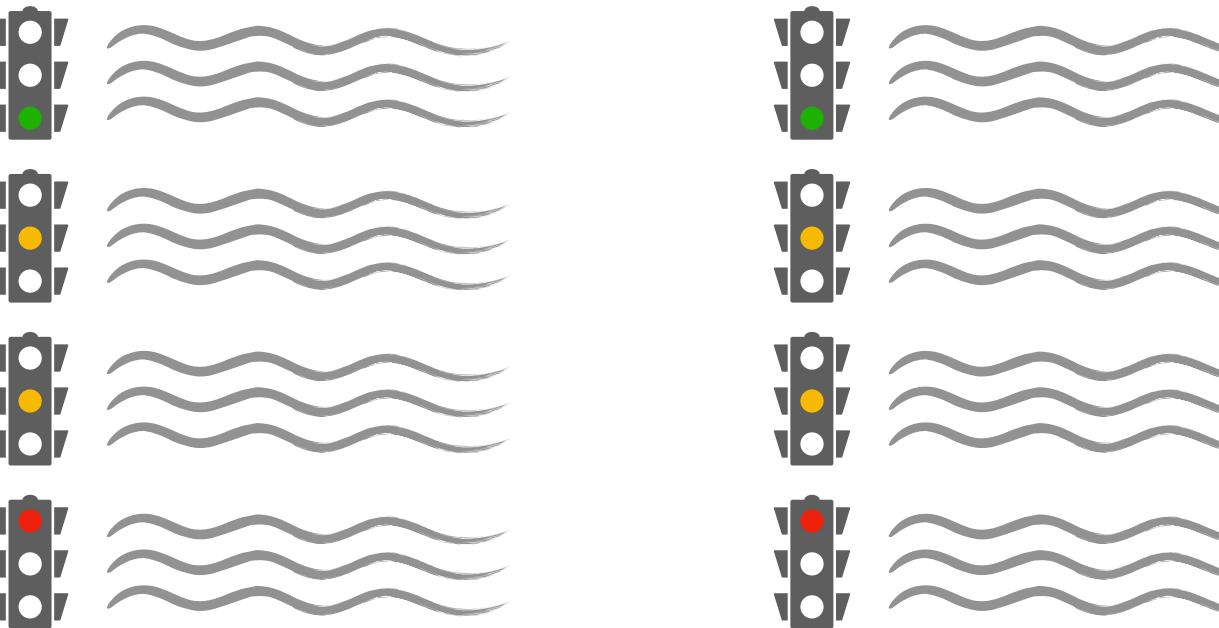
(Leuders, 2009, S. 137 ff.)



mind. 2 Aufgaben



mind. 3 Aufgaben



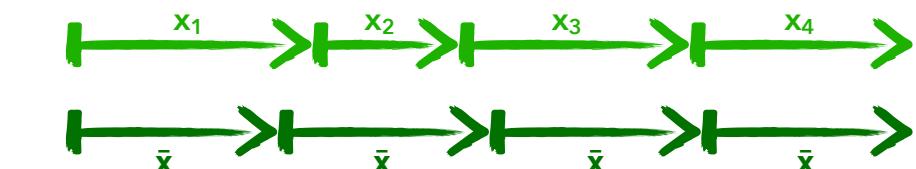
## Arithmetisches Mittel

metrische Daten

$$\bar{x} = \frac{x_1 + x_2 + \dots + x_n}{n}$$

Vergleichswert  
repräsentativer Wert

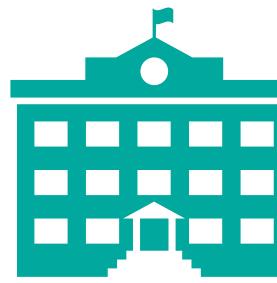
**Grundv.:** Wert der gleichm. Verteilung



**Kernfrage:** Wie kann ich das durchschnittliche Ergebnis einer Messreihe berechnen?

**Kontext:** Sportliche Leistungen miteinander vergleichen

**Lernziel:** lernen, wie man das durchschn. Ergebnis einer Messreihe berechnet



# Kontrolle und Bewertung

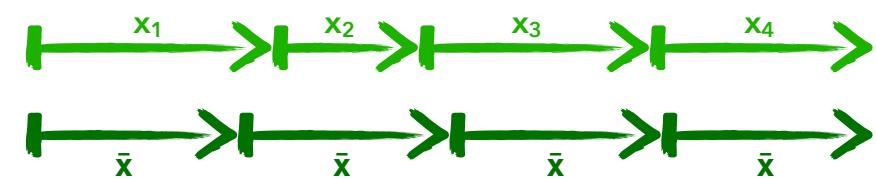
Arithmetisches Mittel

metrische Daten

$$\bar{x} = \frac{x_1 + x_2 + \dots + x_n}{n}$$

Vergleichswert  
repräsentativer Wert

**Grundv.**: Wert der  
gleichm. Verteilung



**Kernfrage**: Wie kann ich  
das durchschnittliche  
Ergebnis einer Messreihe  
berechnen?

**Kontext**: Sportliche  
Leistungen miteinander  
vergleichen

**Lernziel**: lernen, wie  
man das durchschn.  
Ergebnis einer  
Messreihe berechnet

## Reflexionsfragen mit Bezug zum Lernziel

- »Fasse zusammen, was wir heute neues gelernt haben.«
- »Wofür benötigt man das arithmetische Mittel?«
- »Erkläre, wie man das arithmetische Mittel berechnet.«

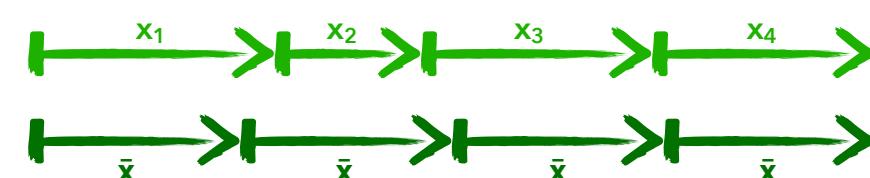
## Arithmetisches Mittel

metrische Daten

$$\bar{x} = \frac{x_1 + x_2 + \dots + x_n}{n}$$

Vergleichswert  
repräsentativer Wert

**Grundv.:** Wert der  
gleichm. Verteilung



**Kernfrage:** Wie kann ich  
das durchschnittliche  
Ergebnis einer Messreihe  
berechnen?

**Kontext:** Sportliche  
Leistungen miteinander  
vergleichen

**Lernziel:** lernen, wie  
man das durchschn.  
Ergebnis einer  
Messreihe berechnet

5'

## Motivierung & Zielbildung

Diskussion des Einstiegsbeispiels und Zielformulierung  
für Stunde

Weitsprung von Mara und Lasse

20'

## Stofferarbeitung

Erkundungsauftrag und Handlungen am Beispiel



Verallgemeinerung und Erarbeiten der  
Berechnungsvorschrift

1. addiere alles, 2. teile durch Anzahl

Erstaneignung (Plenum und Partnerarbeit)  
Beispiel, Realisieren, Fehlerfinden

17'

## Festigung

vielfältiges Üben mit differenzierenden Aufgaben

3'

## Kontrolle und Bewertung

mündliche Zusammenfassung der Stunde,  
Bezugnahme zum Lernziel

# Literatur

Greefrath, G., Oldenburg, R., Siller, H.-S., Ulm, V., & Weigand, H.-G. (2016). *Didaktik der Analysis. Aspekte und Grundvorstellungen zentraler Begriffe* (F. Padberg & A. Büchter, Hrsg.; 4. Aufl.). Springer Spektrum. <https://doi.org/10.1007/978-3-662-48877-5>

Krüger, K., Sill, H.-D., & Sikora, C. (2015). *Didaktik der Stochastik in der Sekundarstufe I*. Springer Berlin Heidelberg. <https://doi.org/10.1007/978-3-662-43355-3>

Leuders, T. (2009). Intelligent üben und Mathematik erleben. In T. Leuders, L. Hefendehl-Hebeker, & H.-G. Weigand (Hrsg.), *Mathemagische Momente* (S. 130–143). Cornelsen. [https://home.ph-freiburg.de/leudersfr/preprint/2009\\_leuders\\_intelligent\\_ueben\\_mathematische\\_momente.pdf](https://home.ph-freiburg.de/leudersfr/preprint/2009_leuders_intelligent_ueben_mathematische_momente.pdf)